

Sachien und Nachbarschaft.

Hainichen. Fahrraddieb wollte auf der Autobahn flüchten. In der Nähe der Reichsautobahn wurde einem Jungen aus Schlegel von einem Mann das Fahrrad entzogen. Der dreizehnjährige Junge versuchte, mit dem Fahrrad auf der Reichsautobahn zu entkommen. Die Bahn wurde ihm jedoch zum Verhängnis. Der Räuber konnte in Jessau bei Kössen gestellt und verhaftet werden.

Blauen. Im Haltegurt erstickt. In einer Wohnung in der Baderstraße ereignete sich ein Unglücksfall, dem ein einjähriges Kind zum Opfer fiel. Die Mutter hatte, als sie einkaufen ging, das Kind an einem Haltegurt im Kinderwagen gesichert. Das Kind fiel jedoch um. Der Haltegurt drückte so hart auf die Atmungsorgane, daß das Kind erstickte.

Annaberg. Scheunenbrand durch Leitungsschaden. Vermutlich durch eine schadhafte elektrische Leitung entstand in der Scheune des Landwirts Max Wähler in Neuborf Feuer, dem die Scheune und der Dachstuhl des Wohnhauses zum Opfer fielen. Zum Glück sind nur geringe Erntevorräte vernichtet worden.

Leibesübungen stärken die innere Front

Aufruf des Reichsorganisationsleiters

Die körperliche Ertüchtigung durch Sport und Spiel entspricht einer der ersten Zeit würdigen und sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Deutsche Arbeitsfront sieht es daher als eine wichtige Aufgabe an, noch mehr als bisher allen schaffenden Volksgenossen und Volksgenossinnen die Pflege von Leibesübungen zu ermöglichen. Das Sportamt der A.F. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wird deshalb in verstärktem Maße die Pflege der Leibesübungen innerhalb und außerhalb der Betriebe durchführen. Im einzelnen wird dazu folgendes bestimmt:

1. Bildung von Sportgruppen auch in den Klein- und Kleinstbetrieben;
2. Schaffung örtlicher Arbeitsgemeinschaften aus den Sportgruppen der kleineren Betriebe durch den Ortsportwart der A.F. „Kraft durch Freude“;
3. Einrichtung von Arbeitsstunden für die Familienangehörigen, insbesondere Kinder der Gefolgschaftsmitglieder durch die Betriebsportgemeinschaften;
4. Verstärkte Pflege der Kleinstsportspiele in den Betrieben und Austragung sportlicher Wettkämpfe;
5. Gebühren für die Mitglieder der ab 1. Oktober 1939 neugegründeten Betriebsportgemeinschaften werden in diesem Jahr nicht mehr erhoben; es ist lediglich die Jobtsportkarte zu erwerben, um Unfall- und Haftpflichtschutz zu erlangen;
6. Die Ausbildung von Übungsleitern erfolgt durch das Sportamt der A.F. „Kraft durch Freude“;
7. Betriebsführer, die über eigene Übungsstätten verfügen, werden gebeten, diese möglichst gegen geringe Entschädigung bei Bedarf anderen Betriebsgemeinschaften zur Verfügung zu stellen.

Die stärkere Beanspruchung vieler Volksgenossen in dieser ersten Zeit läßt zwar vielfach den Sport in den Hintergrund treten. Jeder Betriebsführer und Betriebsobmann ist jedoch gerade jetzt verpflichtet, eine wahre Betriebsgemeinschaft im Sinne einer Leistungs- und Arbeitsgemeinschaft zur Stärkung der inneren Front aufzurichten. Dazu werden die in der Kameradschaft betriebenen Leibesübungen einen wesentlichen Teil beitragen. (act.) Dr. R. Leo.



Der berühmte Verstrickungskünstler Eugen Churchill.

„Hier hat er sich zunächst selbst die Hände gebunden . . .“



Der berühmte Verstrickungskünstler Eugen Churchill.

„mit wenigen, aber erstaunlichen Tricks verwickelt er sich so . . .“



(Zeichnung: Manfred Schmidt.)

„daß er sich nicht einmal mit Hilfe seiner Diener befreien kann!“

Schnellunterweisungen fördern den Arbeitseinsatz

Die Kriegswirtschaft erfordert in vielen Fällen eine Umstellung der Tätigkeit und neue Arbeitskräfte für die verlagerte Produktion. Um den Betrieben bei der Bedienung ihres Bedarfs an Arbeitskräften zu helfen führt deshalb die Deutsche Arbeitsfront Schnellunterweisungen durch. Ihr Ziel ist eine möglichst kurzfristige Vorbereitung für die Arbeitsaufnahme auf einem Spezialgebiet eines Berufes. Diese Schnellunterweisungen werden nicht etwa nur für kaufmännische Tätigkeiten, wie Stenographie, Schreibmaschine, Buchhaltung und dergleichen durchgeführt, sondern auch für viele Handarbeiterberufe, insbesondere in der Metallindustrie. Einzelheiten über diese Maßnahmen sind aus den Arbeitsplänen der Berufsbildungswerke der D.A.F. zu entnehmen.

Dampfkolonnen rufen an

Die meisten Kartoffelfelder sind bereits abgeerntet. In den Schuppen und auf den Tennen der Scheunen werden die Kartoffeln sortiert um dann als Speisekartoffeln an die Verbraucher gebracht als Saatgut für das neue Frühjahr aufzubewahren oder als Futterkartoffeln verbraucht zu werden. Früher war es nun so daß diese Kartoffeln irgendwo eine Unterfütterung fanden, wo sie oft großen Schaden durch Frost, Röhrlinien usw. nahmen, denn sie sollten ja für lange Wochen ruhen und konnten nicht auf einmal gefodert werden. Die Futterzubereitung vor allem für das Vorkennet war früher eine beschwerliche Arbeit. Tag für Tag hatte die Landfrau an jedem Morgen den großen Futterstreu anzumachen, die Kartoffeln zu waschen und einzufüllen und sie mit Wehl und anderen zusätzlichen Futtermitteln zu versehen und zu foden. Das nahm eine entsprechend lange Zeit in Anspruch. Dann verbreitete dieses Kochen aber auch jeden Tag von neuem nicht gerade die angenehmsten Gerüche in den Räumen, in denen man noch den ganzen Tag über zu tun hatte.

Das ist jetzt anders geworden, wenigstens schon auf vielen Höfen, und das es bald auf allen Höfen so würde, möchte man wünschen. Seit dem vergangenen Jahr trifft in den meisten Dörfern an einem Tage in diesen Wochen nach der Ernte die Dampfkolonnen ein deren Aufgabe es ist, den gesamten Kartoffelvorrat, der für Futterzwecke sortiert wurde, auf einmal zu foden. In wenigen Stunden ist dann die ganze Arbeit getan, die sonst Morgen für Morgen ab Sonntag oder Montag, die Frau des Landwirts gerufen hätte. Die gedämpften Kartoffeln werden in die eigens dafür abgebauten Kartoffelstübe eingefüllt, aus denen sie dann dem Tagesbedarf entsprechend herausgenommen werden. Die Kartoffeln werden mit heißem Wasser übergossen, die üblichen Futterzusätze kommen hinzu, und die Mahlzeit für die Schweine ist bereitet, die Dampfkolonnen, deren Einrichtung Eigentum der landwirtschaftlichen Genossenschaft ist, trägt somit wesentlich dazu bei, die Futtermittel zu erhalten, vor allem aber entlastet die Bauernschaft, die ohnehin vom frühen Morgen bis zum späten Abend tätig ist.

Aufhebung von Anordnungen für die Heimarbeit

Der Sondertribunal der Heimarbeit, Dresden, hat mit sofortiger Wirkung die nachstehenden Lohnstopp-Anordnungen aufgehoben:

- Anordnung für die Heimarbeit im deutschen Spinnstoffgewerbe vom 7. September 1939;
- Anordnung für die Heimarbeit in der deutschen Wärfen-, Vorken-, Wisel- und Besenherstellung v. 7. September 1939;
- Anordnung für die Heimarbeit im deutschen Kunstblumengewerbe vom 11. September 1939.

Die Aufhebung ist erfolgt, nachdem nach dem Zweiten Durchführungsbestimmungen zu Abschnitt III (Kriegslohn) der Kriegswirtschaftsverordnung vom 12. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I, S. 2628) nicht nur die Erhöhung, sondern auch die Senkung von Entgelten genehmigungspflichtig ist.

Küchenplan für die Zeit vom 29. Oktober bis 4. November

Sonntag früh: Waldfasche mit entrahmter Frischmilch, Kartoffelkuchen; **mittag:** Wiegebraten, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelsauce mit Kürbis; **abend:** Gemischter Salat, Vollkornbrot mit Käseaufstrich, Brombeerbüchse. — **Montag früh:** Roggenmehlsuppe, frisches Obst; **mittag:** Frischkost von Kürbis, Spinat oder Grünsohl mit gefüllten Tomaten, Kartoffeln; **abend:** Kartoffelpuffer oder Kartoffelkuchen (Kartoffelreste vom Mittwoch), Apfelsauce oder Rote-Rübe Salat. — **Dienstag früh:** Kürbismilchsuppe, Butterbrot; **mittag:** Gemüseintopf mit Grüppchen und Speck; **abend:** Gemüsesuppe (Rest vom Mittag), Röhrenfuchen mit Marmelade bestrichen (Marmelade mit Kürbis geteilt), Brombeerbüchse. — **Mittwoch früh:** Roggenmehlsuppe mit geräuchertem Apfel, Fettbrot; **mittag:** Gefüllte Kohlrabi oder Krautmilch, Kartoffeln, Selleriesalat; **abend:** Gemüsesuppe mit Sago gefüllt, Kräuterbrot, Käsebrot. — **Donnerstag früh:** Waldfasche mit entrahmter Frischmilch, Vollkornbrot mit Marmelade; **mittag:** Kürbisgemüse mit Schafstoffsauce, roher Krautsalat; **abend:** Brädelgähen mit Preiselbeeren und Birnen, Vollkornbrot mit Majoran aufstrich. — **Freitag früh:** Semmelmilchsuppe, Marmeladenbrot; **mittag:** Lungenmus mit Kartoffelbrei, grüner Salat; **abend:** Reste vom Mittag überbraten, Vollkornbrot mit Aufstrich von Sellerie und Quark. — **Sonabend früh:** Buttermilchsuppe, Marmeladenbrot; **mittag:** Birningohl mit Tomaten, Schafstoffsauce, Apfel; **abend:** Holundermilchsuppe, Wurstbrot.

Gemischter Salat: 750 Gramm Kartoffeln, 2 bis 3 Äpfel, ein kleiner Sellerie, 2 bis 3 Rote Rüben, eine laure Gurke, ein viertel Liter entrahmte oder Buttermilch, 25 Gramm Wehl, ein Eßlöffel Öl, Essig, Salz, Zucker, Senf, Gedeckte Kartoffeln, Sellerie und Rote Rüben schälen, in Würfel schneiden, feingehackte Äpfel und laure Gurke hinzugeben, mit etwas Essigwasser durchziehen lassen. Entrahmte Milch oder Buttermilch mit dem Wehl fast verrühren, unter tüchtigem Quirlen zum Kochen bringen, Öl hinzugeben, kalt rühren, mit Essig, Senf, Salz, Zucker abschmecken, mit dem Salat gut vermischen und durchziehen lassen.

Frischkost von Kürbis: Zwei Drittel Kürbis, ein Drittel Äpfel waschen, schälen, raspeln, mit Zucker und Zitronensaft oder etwas Johannisbeermolke oder Johannisbeergelee vermischen.

Kürbismilchsuppe: 500 Gramm Kürbis, ein Liter entrahmte Frischmilch, 50 Gramm Sago oder Grieß oder Roggenmehl, Salz und Zucker nach Geschmack. Kürbis schälen, waschen, in Stücke schneiden, mit wenig Wasser kochen, durch ein Sieb reiben, mit der Milch verrühren, zum Kochen bringen, Sago oder Grieß unter Rühren einlaufen lassen (Roggenmehl in wenig Wasser angerührt), zehn Minuten unter Rühren kochen, mit Salz und Zucker abschmecken.

Kräutertunke: 2 Eßlöffel Öl, 4 Eßlöffel Wehl, ein Viertel Zucker, Salz, Senf, Essig, ein Eßlöffel deutsche Kapern, reichlich gehackte frische Kräuter, wie Petersilie, Schnittlauch, Dill, evtl. auch Fenchel, Sauerampfer, Zitronenmelisse, Borretsch. Von einem Eßlöffel Öl, Wehl und Wasser helle Mehlschwitze herstellen, sofort mit Zucker und Salz abschmecken, kalt rühren, mit den Gewürzen und dem reißlichen Öl (tropfenweise) abschmecken.

Kürbisgemüse: Ein Kilo Kürbis, 20 Gramm Milchfett oder Speck, eine Zwiebel, 40 Gramm Wehl, 100 Gramm Hackfleisch, Wasser, Salz, Tomatenketchup oder Tomatenmark. Kürbis schälen, waschen, in Würfel schneiden, aus Fett, Zwiebel und Wehl eine helle Mehlschwitze herstellen, mit Wasser auffüllen, Hackfleisch zugeben, mit Salz herzhaft abschmecken, Kürbiswürfel darin garziehen lassen, mit gehackten Tomatenketchup oder Tomatenmark anrichten.

Wirringohl mit Tomaten: Ein Kopf Wirring, 30 Gramm Speck, eine große Zwiebel ein Teelöffel Kümmel, ein viertel Kilo Tomaten. Speck zerlassen Zwiebel leicht anrösten, das nicht zu klein geschnittene gewaschene Kraut hinzugeben, dünsten bis es braun ist, etwas Wasser auffüllen, eine Viertelstunde vor dem Garwerden in Viertel geschnittene Tomaten auf das Kraut legen.

Holundermilchsuppe: Ein halbes Kilo Holunderbeeren (oder einelochten Holunderstiel), drei viertel Liter Wasser, ein halbes Liter entrahmte Frischmilch 3 Eßlöffel Zucker, 2 Eßlöffel Wehl, ein Teelöffel Salz, eine Prise Zimt, geröstete Brotwürfel, Holunderbeeren waschen abtrocknen, weichtochen, durchschieben zum Kochen bringen in der Milch das Wehl, Zucker und Gewürze verquirlen, in die Suppe gießen, 10 Minuten kochen lassen, abschmecken zuletzt etwas rohe Milch zugeben. Die Suppe kann verfeinert werden durch Zugabe von Apfel- oder Birnenketchup.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 24. Oktober

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt zeigte sich wieder Nachfrage. Am Rentenmarkt bestand Interesse für Steuergutscheine I und II. Wiederaufbauzuschüsse setzten ihre Festsetzung fort, höher auch die Umschuldungsanleihe und Reichsbahnkassenanweisungen. Bei den Pfandbriefen war die Marktlage unverändert. Industrieanleihen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Böllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Teilzeit- und Wochenblatt-Vertrieb. **Verantwortlicher Angelegenheiten:** Erich Keilow, Wilsdruff. **Druck und Verlag:** Buchdruckerei Arthur Schmidt, Wilsdruff. Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 2 täglich.

Volksgenossen! Erscheint in Massen zur Großkundgebung der NSDAP. am Montag, 30. Okt. 20 Uhr im „Löwen“

Ämtliche Bekanntmachungen

Der Hebamme Alma Margarete verehlt. Naumann wird die Niederlassungserlaubnis auf Grund des § 10 des Hebammengesetzes vom 21. 12. 38 erteilt.

Als Wohnsitz wird ihr Scharfensberg angewiesen. Der Landrat zu Meißen.

Lichtverbilligung

wird am 26. Oktober 1939 in den Vormittagsstunden an Rentner und Wittwolen gezahlt. Lichtgebühren der Monate Juli bis September 1939 sind vorzulegen.

Stadtkasse Wilsdruff, am 26. Oktober 1939.

MOD.TANZ. Unterrichtsunterricht. Privatschule u. Einzelstunden begünstigt (wochen- u. sonnt.) Eigen. Unterrichts-R. Tanzschule WENDE, Preital 2 Weststr. 2



Hosen, Anzüge, Ulster, Lodenjoppen, Lodenmäntel, Stutzer, Knabenmäntel empfiehlt **Martin Barth, Bahnhofstr. 16**

Leichte Halbchaise sucht zu kaufen. Angebote mit Beschreibung und Preis unter 2416 an die Geschäftsstelle des Bl.

Hilfsilber u. Münzen, silberne Gegenstände kaufen laufend gegen bar. Dresden-Silberwarenfabrik G.m.b.H. Dresden-K. 16, Hoopgattentstr. 22/24

Neuzzeitliche Kinderrollbetten alle Größen, alle Farben, verstellbar. Verlangen Sie Katalog! **Wiskup, Meißen,** nur Heinrichsplatz 7.

Leuplt.-Creme u. Seife seit 26 Jahren bewährt bei Pichel **Gesichtsausschlag** Hauttucken, Ekzem, Wundsein usw. Drogerie Paul Kletzsch

Melker zu 20 Stück Großvieh für sofort gesucht. **Herbert Weich, Grumbach Nr. 4**

Hypothekendarlehen

gewährt

Stadtsparkasse zu Wilsdruff

Gegr. 1842

Wer Angehörige bei der Wehrmacht hat, sollte sie täglich durch die Heimatzeitung grüßen!

Wenn Sie uns den Bestellschein mit der genauen Anschrift Ihres Angehörigen senden, erhält er das „Wilsdruffer Tageblatt“ täglich für den ganzen Monat zugefandt. Das heißt täglich Grüße aus der Heimat. Bereiten Sie ihm diese Freude und senden Sie uns den Bestellschein noch heute ausgefüllt zurück.

Bestellschein

Senden Sie das „Wilsdruffer Tageblatt“ ab sofort zum Preise von 2,— RM. monatlich an

Name

Zeldpostanschrift

Der Bezugspreis ist einzuziehen von